

Vorwort

Die Musik- und Filmindustrie befindet sich gegenwärtig in einer Phase gravierender Umbrüche. Diese werden vor allem durch die Veränderungen technologischer, aber auch sozialer und volkswirtschaftlicher Faktoren bewirkt. Für die Anbieter der Musik- und Filmindustrie führen diese Veränderungen zum einen zu neuen Chancen. Zum anderen wird hierdurch die Basis der Geschäftstätigkeit der Anbieter bedroht. Deshalb besteht die Notwendigkeit für die Anbieter, auf diese Herausforderungen zu reagieren. Einen wesentlichen Ansatzpunkt zur Reaktion stellt die Angebotsgestaltung dar, die sich in der Gestaltung der Marketing-Mixe dokumentiert.

Die großzählige empirische Untersuchung, die der vorliegenden Arbeit zugrunde liegt, ist durch den Zusammenhang zwischen den Entwicklungen in der Musik- und Filmindustrie und der Gestaltung der Marketing-Mixe motiviert. Unser Ziel war, die Gestaltungsmöglichkeiten für Marketing-Mixe systematisch zu erfassen und hiervon ausgehend zu untersuchen. Wir versuchen somit, ein vollständiges Bild der Angebotsgestaltung in der Musik- und Filmindustrie vorzulegen. Hierauf liegt auch der Schwerpunkt der vorliegenden Darstellung. Die Abhandlung der Charakterisierung der Musik- und Filmindustrie und die Beschreibung der Veränderungen in der Musik- und Filmindustrie sind bewusst komprimiert und knapp gehalten. Ausführlichere Darstellungen hierzu finden sich in den angegebenen Quellen. Umfassend sind die Erhebung der Marketing-Mixe, deren Einordnung in einen objektiven Eigenschaftsraum sowie die statistische Auswertung dieser Einordnung dargestellt. Hierauf aufbauend zeigen wir die Ergebnisse der Tests von Hypothesen, die sich aus den Überlegungen zur Industrieentwicklung in der Musik- und Filmindustrie ergeben. Wie diese Ergebnisse zeigen, bleibt weiterer Handlungsbedarf für die Anbieter, um die Herausforderungen ihrer Branche adäquat zu adressieren.

Die vorliegende Arbeit ist am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensentwicklung und Electronic Media Management (Dietmar Hopp Stiftungslehrstuhl) an der WHU Vallendar entstanden. Für die Unterstützung bei der Erstellung der Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern des Lehrstuhls bedanken. Namentlich sind zu nennen: Philomena Richartz, Fabian Günther, Florian Listner, Sören Schröder und Johannes Voll. Unser Dank geht auch an Frau Wrasmann vom Deutschen Universitäts-Verlag für ihre Kooperation bei der Umsetzung dieses Buchprojektes. Wir würden uns sehr über eine intensive Diskussion unserer Arbeit freuen und sind deshalb über jegliche Anregung unter th@whu.edu dankbar.

*Thomas Hutzschenreuter
Philipp Espel
Arne Schneemann*